

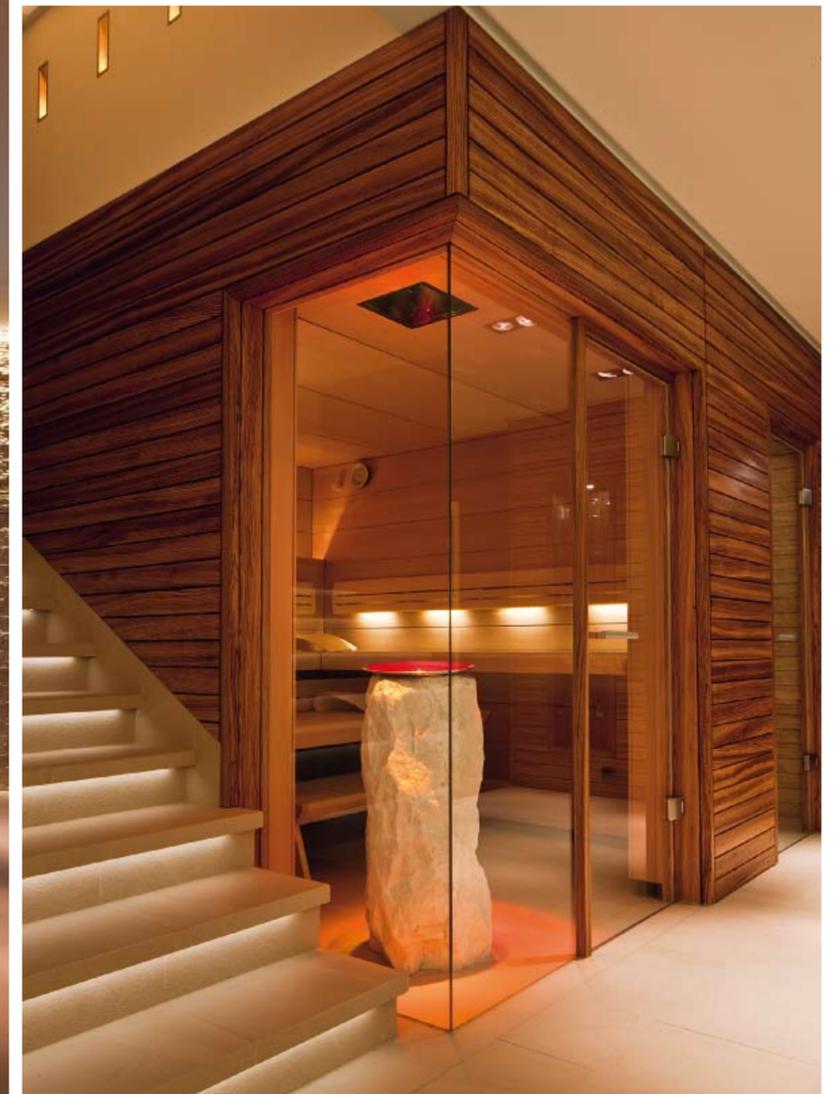


Tiefbau in Höchstform

In den Tiefen des Gartens einer Stadtvilla befindet sich diese luxuriöse Schwimmhalle. Optisch und technisch auf höchstem Niveau, ist sie bis ins kleinste Detail perfekt gestaltet.



Die Fliesen in Quarzoptik verleihen dem Wasser die vom Bauherren gewünschte türkise Färbung. Absoluter Hingucker: Die plastisch ausgearbeitete Einstiegstreppe.



Eine Zwanziger-Jahre-Villa in innenstädtischer Lage sollte das neue Domizil der Bauherren werden. Einziger Wermutstropfen: Es gab kein Schwimmbad – und das gehörte nach Meinung der Bauherren einfach dazu. Doch für das gewünschte Raumprogramm war weder im Haus noch im Garten genug Fläche vorhanden. „Hätte man die Schwimmhalle überirdisch auf dem Grundstück gebaut, wäre nichts vom Garten übrig geblieben“, erinnert sich Holger Mauerer, Architekt der mit Planung und Umsetzung betrauten Firma SSF. Unkonventionelle Lösung: Die Schwimmhalle sollte unterirdisch angelegt werden. Bis zu acht Meter tief reicht der Bau in die Erde, die Schwimmbadsohle selbst befindet sich fünf Meter unter dem Geländeniveau. Eine speziell konstruierte Betondecke ermöglicht eine große Spannweite in der Schwimmhalle (etwa 10 x 20 Meter) ohne störende Stützen. Überdeckt mit einer ein Meter dicken Substratschicht, bleibt den Bauherren die komplette Gartenfläche erhalten.

Großzügig und modern sollte die Schwimmhalle samt Wellness-Bereich werden, und nur erlesene Materialien wie Naturstein kamen für den Bauherren in Frage. Das Becken sollte lang sein, das Wasser türkisfarben schimmern. Ganz nach den Vorstellungen des Bauherren misst das Becken aus Beton nun 11,50 x 4,50 Meter. Ausgekleidet mit Feinsteinzeug in Natursteinoptik (Quarzit) wirkt es wie aus einem Steinblock gehauen. „Feinsteinzeug ist chemisch neutral – so gibt es keine Wechselwirkung mit dem Beckenwasser“, begründet Mauerer die Materialwahl. Auch die integrierte Einstiegstreppe ist mit den pflegeleichten Fliesen verkleidet. Die Treppe rückte Mauerer ein Stück aus dem Beckengrundriss heraus: „So verzahnt sie sich mit dem Grundriss der Halle.“ Besonders stolz ist er auf deren plastische Ausarbeitung.

Wie vom Bauherren gewünscht wurde das Becken mit einer Vielzahl an Attraktionen ausgestattet: Schwallduche, Gegenstromanlage, Luftsprudel, Wildquell, Massa-

Der Wellness-Bereich mit Sauna, Dampfbad, Dusche, Tauchbecken und Eisbrunnen wurde mit massivem Zebranoholz verkleidet. Integrierte Nischen bieten viel Stauraum.





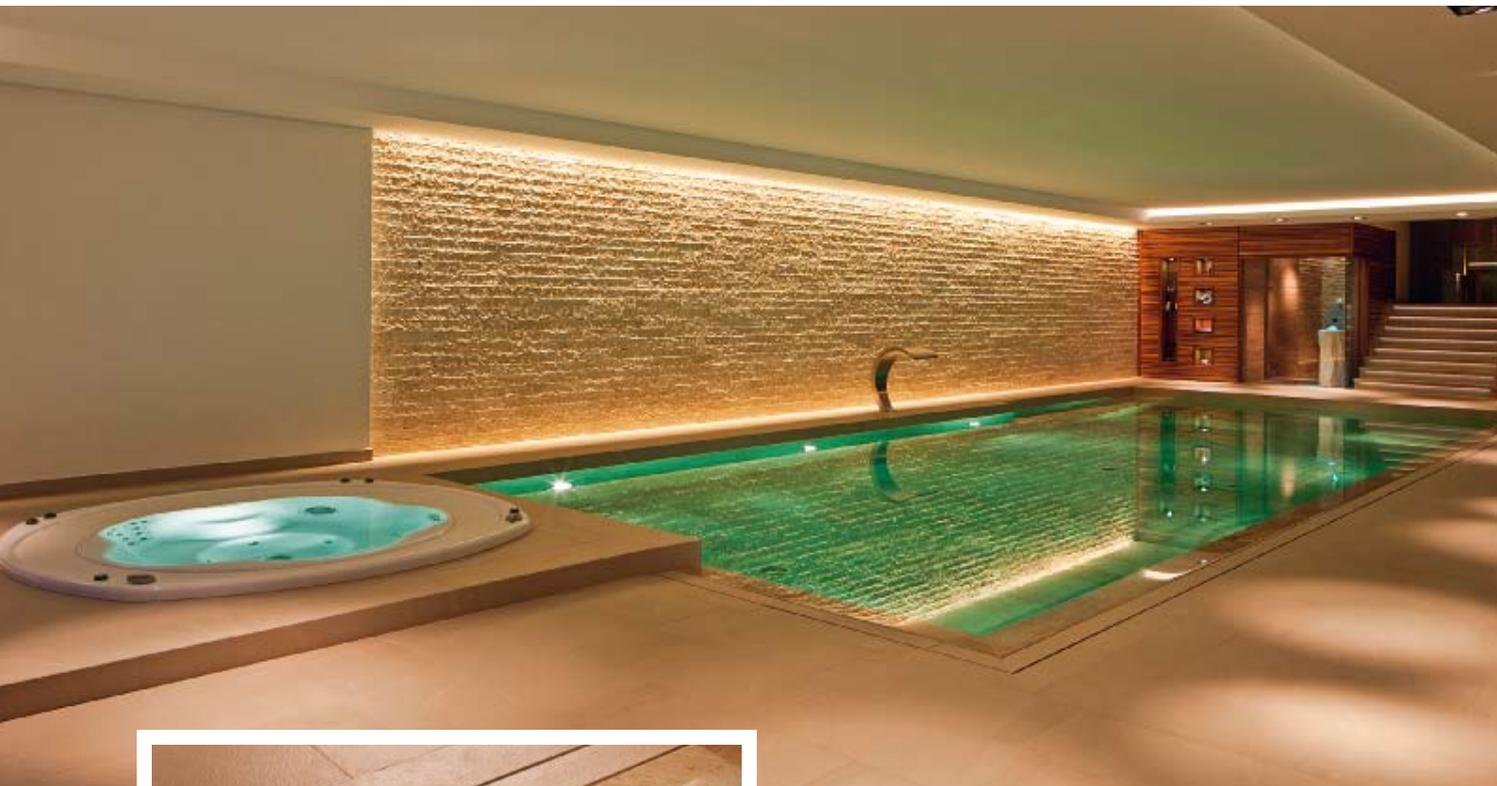
Perfekt abgestimmte Lichtplanung:
Verwendet wurde eine spezielle
LED-Farblighttechnik, die auch
warme Lichtfarben erzeugt.

gestraße und Unterwasserlautsprecher versprechen entspannte Stunden. Auch ein Whirlpool durfte nicht fehlen. Dieser liegt leicht erhöht über dem Schwimmbecken – integriert in ein großzügiges Podest, das sich durch die große Halle zieht und diese formal gliedert. „Damit wollten wir dem Raum mehr Spannung verleihen“, erklärt Mauerer. Auch im Becken spiegelt sich die Teilung wider: Auf dem tieferen Niveau umschließen verdeckte Überlaufwannen das Becken. Die Abdeckung aus Feinsteinzeug in Sandsteinoptik geht harmonisch in den Bodenbelag des Beckenumgangs über. Gegenüberliegend erhielt das Becken eine Aufkantung. Die Fliesen in Sandsteinoptik reichen genau bis zur Wasserkante. „Hier war sorgfältiges Ausnivellieren notwendig, denn auch dieses Detail sollte perfekt sein“, erinnert sich Mauerer.

Ebenso harmonisch wie das Becken fügt sich der Wellness-Bereich in die Halle ein. Vom Wohnhaus führt eine breite Treppe mittig nach unten in die Schwimmhalle

– an sie schmiegen sich die Wellness-Einrichtungen. Auf einer Seite befinden sich Dusche und Tauchbecken. In einer verglasten Ecke wurde ein weißer Marmorblock positioniert, der als Eisbrunnen dient. Er wird mit blauem Licht, als Farbe der Kälte, beleuchtet. Als Pendant erhebt sich in der gegenüberliegenden Sauna eine rot bestrahlte Marmorstehle. Auf ihr findet eine Schale mit Duftessenzen Platz. Direkt daneben wurde das Dampfbad untergebracht. Dem Wunsch nach erlesenen Materialien folgend, wurde der Wellness-Bereich mit massivem Zebranoholz verkleidet. Integrierte Nischen bieten Stauraum für Schwimmutensilien und Badetücher.

Viel Mühe investierten die Planer in die Natursteinwand entlang des Beckens. Changierende Sandsteinplatten reihen sich fugenlos aneinander und erscheinen als große, einheitliche Fläche. Lediglich im Bereich des Whirlpools unterbricht eine vorgesetzte Wandscheibe die raue Oberfläche. Sie dient, mit hochreflektierender Leinwand-



Die verdeckte Überlaufrinne fügt sich unauffällig in den Bodenbelag ein. Auf der Natursteinwand sorgt die indirekte Beleuchtung für ein hübsches Schattenspiel.

farbe gestrichen, als Projektionsfläche für den Beamer. Der indirekt, in verschiedenen Farben beleuchteten Natursteinfläche steht eine Wand in dunklem Mokkaton gegenüber – vom Architekt eigens entworfene Leuchten akzentuieren diese. „Dem spektakulären Naturstein wollte ich keine Wand mit belanglosen Leuchten entgegensetzen, sondern ein eigenes Thema kreieren“, erläutert Mauerer sein Konzept. Die langen, schmalen Leuchten, bestehen aus einem Alukörper, sind von außen mit Eisen glimmer beschichtet und innen mit Blattgold ausgeschlagen und verbreiten warmes Stimmungslicht.

Die eindrucksvollen Unikate sind jedoch nur ein Teil der aufwendigen Lichtplanung. Denn jede Leuchte im Raum ist über Bus ansteuerbar und einzeln dimmbar. So lässt sich für jeden Anlass die passende Lichtstimmung erschaffen. Egal ob der Bauherr sein morgendliches Schwimmtraining absolviert, die Bauherrin im Wellness-Bereich entspannt oder die Kinder sich spielerisch im Wasser vergnügen.

Fotos: Tom Bendix
Text: Kerstin Dannenhauer, dannenhauer@fachschriften.de

Der Whirlpool liegt leicht erhöht in ein Podest integriert. Auf dem tieferen Niveau schmiegen sich die verdeckten Überlaufrinnen an das Becken.

Hochwertige Schwimmbadtechnik

Wasseraufbereitung & Attraktionen: Schwimmbad/Whirlpool-Kombination, Whirlpool Alicante, EcoClean-Filter Super vollautomatisch, Chlorozonanlage, BlueControl mit Klimaanbindung, Plattenwärmetauscher, LED Unterwasser-scheinwerfer, Nackenschwall, Gegenstromschwimmanlage von Ospa.

Klimatisierung: Klimagerät „ThermoCond Typ 29 25 01“ mit Luftleistung 2500 m³/h, Sonderausführung Niedertemperatur für Einsatz mit Hauswärmepumpe, Kalt- und Warmwasser-System mit Wärmepumpenfunktion „Cowatemp 95 10 01“ zur Beheizung und Klimatisierung (25 kW Heizleistung, 30 kW Kühlleistung) verbunden über Bus-System (Fernwartung) von Menerga

Sauna & Dampfbad: Sauna Lounge Q (280 x 220 x 226 cm) mit Unterbank Bonatherm Ofen, Sanarium mit SaunaPur, Touchcontrol und Soundsystem, Dampfbad (150 x 230 x 225 cm) mit MK5 Verdampfer

Mehr Informationen

Planung & Schwimmbadbau: SSF Schwimmbad GmbH, Otto-Hahn-Straße 8, 40670 Meerbusch, Tel.: 02159/4097, www.ssf-gmbh.de

Schwimmbadtechnik: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171/7050, www.ospa.info

Klima- und Wärmepumpentechnik: Menerga GmbH, Gutenbergstraße 51, 45473 Mülheim an der Ruhr, Tel.: 0208/99810, www.menerga.com

Sauna, Dampfbad: Klafs GmbH, Erich-Klafs-Straße 1-3, 74523 Schwäbisch Hall, Tel.: 0791/5010, www.klafs.de

Innenisolierung: ISO-Gesellschaft für Isolier- und Feuchtraumtechnik mbH, Bahnhofstraße 44, 74254 Offenau, Tel.: 07136/5820, www.iso.de

Lichtobjekte: Eric Simon Art & Design, Schwarzer Weg 20, 52134 Herzogenrath, Tel.: 02406/929808, www.eric-simon.de

sowie unter www.schwimmbad.de